

# Sicherheitsbewusste MICE-Branche

Anregungen für Destinationen und Lokationen / von Marcus Moroff

MICE und Event sind vom Wohlwollen der Nachfrage abhängig. Wertigkeit, Einzigartigkeit, die Story, sind Grundpfeiler für den „Will-haben-Faktor“. Mit einer intelligenten Vermarktung werden Nachfragen geschaffen und im Idealfall neue Trends gesetzt. Dass dabei bedeutende Marketingbudgets eingesetzt werden, ist bekannt. Sicherheitsrelevante Vorkommnisse, vielleicht auch noch mäßig überzeugend abgearbeitet, führen jedoch schnell zum schlechten Ruf und zum Verpuffen des jahrelang aufgebauten Images.

Loveparade, Paris, Ansbach, Nizza, Berlin, Unfälle mit Flüsiggas, Wetterkapriolen – es gibt genügend Vorfälle, die unserer Branche zusetzen. Nizza-Steine, martialische Auftrit-



© Bilder: Marcus Moroff

te der Sicherheitsstrukturen etc. sind kurzfristige Maßnahmen, um Aktivität zu zeigen. Diese Maßnahmen sind immer nur eine Reaktion auf Erlebtes. Aus dem Erlebten können wir aber lernen und Schlüsse ziehen mit dem Ziel, Sicherheit zum selbstverständlichen, gelebten Teil unserer Veranstaltungskultur zu erheben.

Ansbach und Paris zeigen, dass funktionierende Grundstruktu-

ren – in beiden Fällen funktionierende Einlassarbeitsabläufe auch nach Veranstaltungsbeginn - die Auswirkungen drastisch reduzieren würden. Heute steht die Bedrohung von außen im Fokus, wobei die latenten Gefahren aus unsauberem Eventbau oder fahrlässigem Umgang mit Material und Regeln nicht in Vergessenheit geraten dürfen. Wer ist gefordert? Regionen, Destinationen, Verwaltungen, Locations in der gesamten Vielfalt, Entscheider in Politik und Wirtschaft. Keiner kann sich letztlich der Verantwortung entziehen.

Transparente, eindeutige, lückenlose, dokumentierte und gelebte Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bei allen beteiligten Strukturen bilden das Rückgrat einer effizienten Sicherheit. Hier hilft die konsequente Umsetzung der alt bekannten Regel: „Wer macht was bis wann“ und wie lautet

der Plan für den Fall von Defiziten? Das komplexe Thema lässt sich orientiert an den Projektstufen gut strukturieren.

Die Planungsphase ist oft schwerpunktmäßig der Kreativarbeit gewidmet. Tolle emotional aufgeladene Konzepte in einer glaubwürdigen Story aufbereitet den Entscheidern zu präsentieren und damit das ersehnte „Go“ und das Budget zu erhalten, ist das Ziel eines jeden Kreativen. In dieser Phase bewirken einfache Änderungen, oft kostenneutral, viel. Durch Umstellen der geplanten Event-Infrastrukturen können z.B. die berüchtigten Durchschußachsen für LKWs beseitigt werden.

## Verantwortliche Akteure haben eine entscheidende Rolle

Kosten werden oft nicht auf worst-case gerechnet und die bekannten obligatorischen Kürzungen gehen dann meist zu Lasten der Sicherheit. Stellschrauben sind oft die Ordnungsdienstkräfte (Anzahl, Qualifikation) oder Einsparungen bei der Technik (Qualifikation der eingesetzten Kräfte, Materialqualität). Die Auswahlverantwortung wird ebenfalls oft unterschätzt. Bekanntermaßen sind qualifizierte Dienstleister nicht immer die kostengünstigsten und ziehen deshalb gern bei der Auswahl den Kürzeren. Die fehlende Qualität drückt sich



Simulation zum Test der möglichen Feuerwehrdurchfahrt für den Handwerkermarkt Sindelfingen.

letztlich auch in Schäden aus. Oft wird es bei einer ehrlichen Endabrechnung mit dem vermeintlich kostengünstigeren Dienstleister im Endeffekt teurer.

In der Genehmigungsphase stehen dem Veranstalter oft eine Vielzahl von, manchmal nicht aufeinander abgestimmten, Behörden gegenüber. Strukturierte Verwaltungsabläufe mit definierten Ansprechpartnern erhöhen die Qualität spürbar. Nach Art und Umfang der Veranstaltung macht es Sinn, sich mit den Sicherheitsbeteiligten vorab zu treffen und die Veranstaltung zu besprechen. Auch wenn kein rechtlich zwingender Grund vorliegt: Die Betei-

**Kernkompetenz der Per-Ex GmbH (Stuttgart) ist „der intelligente Umgang mit Versammlungsstätten und Behörden“. Vom Kreativ- bis zum Sicherheitskonzept werden die erforderlichen Lösungen entwickelt, auf Wunsch wird die komplette Veranstaltungsleitung vor Ort (§ 38 VStättVO) übernommen. Geschäftsführer Marcus Moroff agierte zudem als Einsatzleiter der Fußball-WM 2006 und ist Mitautor des Sicherheitskonzeptes für Baden-Württemberg ([www.perex.de](http://www.perex.de)).**



*Drohnen sind bei Veranstaltungen eine vielfältige Gefahrenquelle.*

ligten lernen sich kennen und hoffentlich auch schätzen. Das hilft bei der Bewältigung kritischer Situationen ungemein.

In der Bauphase spielt der Grundzustand der Lokation eine wichtige Rolle. Es bedarf der detaillierten Abstimmung der Gewerke, die Einbauten einbringen, damit die sichere Betriebsführung weiterhin gewährleistet ist. Dass nach den genehmigten Plänen und Regeln gebaut wird, dürfte eine Selbstverständlichkeit sein.

Im Betrieb spielen die verantwortlichen Akteure Veranstaltungsleiter, Regisseur und Gewerkeleiter eine entscheidende Rolle, wenn es darauf ankommt, auf Veränderungen adäquat zu reagieren. Das beginnt bei scheinbar Banalem wie der Reaktion auf Verzögerungen bei der Ankunft der Schlüsselpersonen. Teilausfälle mit Ablaufänderungen,

Ausfälle mit Abbruch der Veranstaltung und selbst eine Krisensituation wollen so bewältigt werden, dass sich Gäste und Kunden gut aufgehoben fühlen. Dazu bedarf es bestens ausgebildeter, kommunikationsfähiger Akteure, die in der Lage sind, Entscheidungen zu treffen, umzusetzen und bei Bedarf anzupassen.

Nach dem Abbau muss die Lokation wieder im Ursprungszustand sein. Wo gearbeitet wird, entstehen auch Schäden, die – angezeigt - problemlos bereinigt werden. Leider bisher nicht standardisiert sind die Nachbesprechungen: Was lief gut, wo hatten wir Glück, was war klasse, was ging total schief, was war teuer und nutzlos, was hat sich bewährt, bin ich mit meiner Leistung zufrieden, wo liegen Potenziale... – mit diesen Fragen fangen Verbesserungsprozesse an.

### **Veranstaltungsunabhängig lohnen sich Gedanken zu Themen wie ...**

... demographischer Wandel. Wie verändert sich die Gästestruktur und welche Anforderungen ergeben sich daraus. Ein Beispiel ist die Zunahme von Rollatoren, auf die sich die Lösungen für Rollstuhlfahrer nicht anwenden lassen.

... Neubau von Infrastrukturen. Wie kann die Neugestaltung des Marktplatzes zur Verbesserung der Sicherheit genutzt werden? Beispielhafte Anregungen: Einbau von versenkbaren Pollern, um Veranstaltungen zu schützen. Ausstattung der neuen Laternen mit Glasfaserkabel zur Unterstützung von regelmäßigen festen Durchsage-Einrichtungen. WLAN als Service und zur Gästesteuerung. Schaffung von kurzen Verbindungswegen zu nahegelegenen Parkhäusern, um bei Schlechtestwetter dorthin zu räumen.

Unabhängig von allen tagesaktuellen Gegebenheiten sollen unsere Gäste die gesamte Angebotspalette genießen und unversehrt heimkommen. Diesem Anspruch wird die Branche gerecht, wenn es gelingt, aus dem reaktiven Handeln ins Agieren zu kommen. Ideen dazu sind oben angerissen und aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass es enorme Freude macht, daran zu arbeiten.